





# STORYTELLING MIT JESUS

**EXE** Geschichten für die Ewigkeit











## STORYTELLING MIT JESUS

**Geschichten für die Ewigkeit** 

05.07.24 Was wirklich wertvoll ist?

12.07.24

Eine Lektion in Stolz und Demut

19.07.24

Kleine Ursache, große Wirkung

26.07.24

Unkraut vergeht nicht, oder?











# Eine Lektion in Stolz und Demut









Lukasevangelium 18, 9-14

Matthäusevangelium 12, 34

Apostelgeschichte 26, 5

Apostelgeschichte 9, 3-6

Apostelgeschichte 23, 8

Matthäusevangelium 9, 9-17

Johannesevangelium 3, 1

Lukasevangelium 19, ff

Lukasevangelium 7, 36 ff

Psalm 143, 2

Lukasevangelium 11, 15)

Lukasevangelium 23, 39-43

Markusevangelium 10, 17-27

Lukasevangelium 7,47

Matthäusevangelium 3, 7











### Lukasevangelium 18, 9-14 | Basis Bibel

Einige der Leute waren davon überzeugt, dass sie gerecht vor Gott lebten. Für die anderen hatten sie nur Verachtung übrig. Ihnen erzählte Jesus dieses Gleichnis:











Ihnen erzählte Jesus dieses Gleichnis:

»Zwei Männer gingen zum Tempel, um zu beten.

Der eine war ein Pharisäer und der andere ein Zolleinnehmer.

Der Pharisäer stellte sich hin und betete leise:











Gott, ich danke dir, dass ich nicht so bin wie die anderen Menschen – kein Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder Zolleinnehmer wie dieser hier. An zwei Tagen in der Woche faste ich. Und ich gebe sogar den zehnten Teil von allem, was ich kaufe.«











Der Zolleinnehmer aber stand weit abseits.

Er traute sich nicht einmal, zum Himmel aufzublicken.

Er schlug sich auf die Brust und sagte: >Gott, vergib mir! Ich weiß, dass ich ein Sünder bin.<









Das sage ich euch:

Der Zolleinnehmer ging nach Hause und war nun vor Gott gerecht – im Unterschied zu dem Pharisäer. Denn wer sich selbst groß macht, wird von Gott niedrig und klein gemacht. Aber wer sich selbst niedrig und klein macht, wird von Gott groß gemacht werden.«











Matthäusevangelium 9, 9

Jesus forderte ihn auf: »Komm, folge mir nach!« Sofort stand Matthäus auf und ging mit ihm.











Psalm 143, 2

Geh mit deinem Knecht nicht ins Gericht! Denn kein Mensch ist vor dir gerecht.



